

Zeitschrift: Schweizer Film = Film Suisse : offizielles Organ des Schweiz. Lichtspieltheater-Verbandes, deutsche und italienische Schweiz

Herausgeber: Schweizer Film

Band: 7 (1941-1942)

Heft: 99

Artikel: Deutsche Filmschaffende in Tirrenia

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-734703>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

man fast sagen. Die Kamera zeigt nicht nur einzelne Säle und Bilder in Großaufnahmen, nein: hier arbeitet eine «entfesselte» Kamera mit Nahaufnahmen, Vergrößerungen und sogar Fahraufnahmen.

Italienische Produktion

Auch während dieses Krieges, der scheinbar alle wirtschaftlichen Kräfte eines Landes für sich in Anspruch nimmt, hat das Filmschaffen keinerlei Unterbruch gelitten. Es werden alle Anstrengungen zu einer umfassenden Werbung für das moderne Italien gemacht. Wenn auch vorerst das Filmschaffen in der Hauptsache der Propaganda für die Kriegsziele dient, so finden wir in der reichhaltigen Produktion viele recht bemerkenswerte Filme mit neutralen Sujets, die sich würdig den Produktionen der Vorkriegszeit anreihen. Temperament, eine glanzvolle Tradition und das ursprüngliche künstlerische Empfinden des Südländers kommen diesem Streben wohl zu statten. Der «Schauspielkalender von 1941» nennt nicht weniger als 64 Filmgesellschaften und die Neugründungen solcher dauern an.

Die «Avia-Film», deren technische Oberleitung Vittorio Mussolini übernommen hat, befaßt sich, wie aus dem Namen hervorgeht, hauptsächlich mit der Erstellung von Fliegerfilmen, in denen, recht zeitgemäß, die Leistungen der Flugwaffe verherrlicht werden.

Die «Enic» kündigt einige bedeutende Filme an: «Die eiserne Krone» unter der Regie von Alessandro Blasetti. «Der letzte Kampf», ein Film aus dem Sportsleben, Regie Piero Ballerini und andere.

«Scalera-Film» hat «Männer auf dem Meeresgrund» gedreht, einen Unterseebootfilm und «Compania della teppa».

«Italia-Film» bringt «Der Zirkuskönig», ein Filmlustspiel und «Mutter» mit Benjamino Gigli und Emma Gramatica.

«J. C. J.» hat «Kleine Welt von damals» in Arbeit unter der Regie von Mario Soldati. Dazu hat sie den Film «Nachtmusik» der «Italcine» im Vertrieb.

Bevorstehend ist die Uraufführung des «Sol-Film» «Die Verschwörung der Pazzi». Andrea Robilant als Generaldirektor der «Sol-Film» hat die Produktionsleitung übernommen. Die Regie führt Vayda und bekannte Darsteller haben sich für das Werk eingesetzt. Unter der gleichen Spielleitung wird «Die unvergeßliche Tante» mit Dina Galli in der Hauptrolle gedreht.

Die «Cine Tirrenia» kündigt an: «Der König von England zahlt nicht.» Ein großer historischer Film, der eine gewisse Tendenz verfolgt. Nach dem Lustspiel Forzanos, welcher auch die Regie führt, wird «Don Buonaparte», ein Kostümfilm, fertig.

«Fono Roma» produziert unter der Regie von Amleto Parlermi einen Musikfilm «Liebestrank», der sich an Donizzettis Oper an-

Hierdurch wird oft dramatische Spannung erzielt, wobei dem Regisseur in der Musik eine starke Hilfe zuteil wird. Der Phantasie wird freier Lauf gelassen, und man erlebt einen hohen Kunstgenuß. J. R.

lehnt. Die gleiche Gesellschaft bringt noch «Gefangener von Santa Cruz».

Unter dem Regisseur Goffredo Alessandrini hat die «Eliva» einen bedeutenden Film «Caravaggio» hergestellt.

«Titanus» überrascht mit «Lache Bazzzo», Regie C. Mastrocinque.

Deutsche Filmschaffende in Tirrenia

C. Sch. Rom. In Tirrenia wird derzeit ein Film gedreht, an dem deutsche Filmschaffende wesentlichen Anteil haben. Wir trafen in den Ateliers des Cine-Tirrenia-Konzers, die am Mittelmeer, abseits des Großstadtbetriebs gelegen sind, den Spielleiter Rolf Hansen, der nach Beendigung des Leander-Films der Ufa «Der Weg ins Freie» vor Inangriffnahme eines neuen Leander-Films eine kurze Arbeitspause dazu benützt hat, um bei dem in gemischter Version entstehenden Film der römischen Produktionsfirmen Fono-Roma und Lux-Film «Blaubart» als deutscher Dialogleiter und Berater mitzuwirken. Mit ihm ist Hans Stüwe, der in Italien durch den Ufa-Film «Es war eine rauschende Ballnacht» sehr populär geworden ist, nach Tirrenia gekommen und hat die Hauptrolle dieses Films übernommen. Ihm zur Seite stehen an deutschen Kräften Vera Bergmann und André Mattoni. Vera Bergmann ist durch ihre letzten italienischen Filme, besonders durch das zugkräftige Lustspiel «Maddalena, zero in condotta» (Magdalena, Betragen ungenügend) in die Reihe der beliebten Darstellerinnen aufgerückt, während André Mattoni als Partner von Alida Valli auch in Italien bekannt geworden ist. In einer klei-

Historische Filme bereiten vor: «Manenti-Film»: «Beatrice Cenci», «Vi-Va-Film»: «Zur Zeit Cäsar Borgia.»

Komische Filme: «Einen Mann für Monat April» der «Juventus». «Das lustige Gespenst» von der «Capitani». «Schlafendes Mädchen» der «Pisorno-Gesellschaft», und schließlich «Notte di Fortuna» von «Aresia-Film».

Die «Enit», die offizielle Fremdenverkehrszentrale hat eine Reihe sehr interessanter Werbefilme hergestellt, welche die Schönheiten des Landes im Farbfilm schildern, so «Der feurige Berg», in dem die Tätigkeit des Vesuv und die interessanten Resultate der Ausgrabungen von Pompeji etc. gezeigt werden. H. K.

nen Nebenrolle erscheint der gleichfalls als Regieassistent fungierende B. C. Todd. Unter den italienischen Darstellern ist an erster Stelle die neue, erfolgreiche Lustspiel-darstellerin Lilia Silvi hervorzuheben, deren sprühendes Temperament der männlichen Linie eines Hans Stüwe entgegengestellt wird. Weitere Rollen sind mit Nino Besozzi und Enzo Biliotti besetzt. Die Gesamtspielleitung liegt in Händen des italienischen Regisseurs C. L. Bragaglia. Befragt über seine neueste Arbeit äußerte sich Bragaglia u. a. wie folgt: «Wir freuen uns alle, in diesem Film mit den deutschen Kameraden in einer außergewöhnlichen und vielversprechenden Atmosphäre zusammenarbeiten zu können. Mit dem Titel des Films «Blaubart» soll nur das Blaubart-Motiv gekennzeichnet werden, das hier in einer heiteren, romantischen Form in Gestalt eines modernen Lustspiels abgewandelt ist. Im Mittelpunkt der Handlung steht ein junges Mädel aus guter Familie — Lilia Silvi —, die auf der Flucht vor einer Zwangsheirat als blinder Passagier an Bord der Yacht «Blaubart» gerät, auf der ein Männerfeind — Hans Stüwe — ein strenges Regiment führt.

Filmbrief aus Rom

C. Sch. Rom. Zu den wichtigsten Vorgängen der letzten Zeit innerhalb der italienischen Filmbranche gehört der Wechsel in der Präsidentschaft der E.N.I.C. (Ente Nazionale Industrie Cinematografiche). Exz. Vezio Orazi, der Generaldirektor für das italienische Filmwesen und der gleichzeitig das Amt des Präsidenten der E.N.I.C. bekleidete, hat Ende April dieses Amt niedergelegt. An seine Stelle wurde Gr. Uff.

Luigi Freddi zum Präsidenten der ENIC ernannt. Man darf in diesem Vorgang ein Vorzeichen für die kommende Entwicklung der italienischen Filmwirtschaft erblicken. Bekanntlich ist Gr. Uff. Luigi Freddi seit über einem Jahr auch Präsident der «Cinécittà», d. h. der maßgebendsten italienischen Filmproduktionsbetrieben.

Auch auf dem Gebiet des Filmexports haben die Konzentrationsbestrebungen der